



Vision FGVB

Rahmen und Zielsetzungen für den gemeinsamen Denkprozess zur Frage, wie wir unseren Verein in Zukunft verstehen und gestalten wollen.

Einordnung

Im Vision-Workshop geht es darum, gemeinsam über die Zukunft unseres Vereins nachzudenken – offen, ohne fertige Lösungen oder konkrete Umsetzungspläne. Auf dieser Basis kann zu einem späteren Zeitpunkt eine Strategie entwickelt werden.

Die Visionsarbeit ist dabei bewusst kein politisches oder parteipolitisches Diskussionsforum zu einzelnen Projekten, sondern ein Raum zur Klärung von Haltungen, Werten und langfristigen Orientierungen des Vereins.

Spannungsfeld Vermieter – Öffentlichkeit – Verein – Mitglieder – Pächter:innen

Die Zukunft des Familiengartenvereins Betschenrohr bewegt sich in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen. Dazu gehören unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Landbesitzer, das Bild des Vereins in der Öffentlichkeit, der Vereinszweck sowie Fragen rund um Mitgliedschaft und Pacht.

Diese unterschiedlichen Perspektiven gemeinsam sichtbar zu machen und zu reflektieren, ist ein zentraler Bestandteil der Visionsarbeit.

Viele dieser Perspektiven sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig bekannt. Umso wichtiger ist es, dass der Verein seine eigene Haltung gemeinsam klärt und weiterentwickelt.

In einem späteren Schritt kann es hilfreich sein, auch die Vorstellungen und Erwartungen weiterer Anspruchsgruppen besser zu verstehen.

Warum brauchen wir gerade jetzt eine Vision

Falls die aktuell geplanten Projekte «Lebendige Limmat» und «Betschenrohr Süd» ab dem 01.01.2029 umgesetzt werden, können sie den Verein nachhaltig prägen und wichtige Fragen zur zukünftigen Ausrichtung aufwerfen.

Eine gemeinsam entwickelte Vision stärkt den Verein nach innen und gibt ihm nach aussen eine klare Haltung. Sie dient dem Vorstand als Orientierung für künftige Gespräche mit externen Akteuren und unterstützt den Dialog mit Stadt und Gemeinde.



Worum es bei «Vision FGVB» geht

Der Vision-Prozess soll keinen fertigen Zielzustand festlegen und keine schnellen Lösungen produzieren. Ziel ist es, gemeinsam herauszufinden,

- was uns als Verein wichtig ist,
- welche Werte und Vorstellungen uns verbinden,
- wie wir mit Veränderungen umgehen möchten.

Der Prozess soll Raum geben für unterschiedliche Sichtweisen, für Fragen, Zweifel und neue Ideen. Ziel ist ein gemeinsames Verständnis, auf das sich der Verein nach innen wie auch nach aussen beziehen kann.

Beteiligung, Visionsgruppe und gemeinsames Zielbild

Der Vision-Prozess lebt vom gemeinsamen Denken und vom Zuhören. Mitglieder sind eingeladen, ihre Erfahrungen, Wünsche, Fragen und unterschiedlichen Haltungen einzubringen. Ziel ist es, ein möglichst vielfältiges Bild davon zu erhalten, was den Familiengartenverein Betschenrohr heute ausmacht und wie seine Zukunft aussehen könnte.

Die Visionsgruppe wirkt dabei als verbindendes Element zwischen Mitgliedschaft und Vorstand. Sie macht Anliegen, Perspektiven und Spannungsfelder sichtbar und bringt diese in den gemeinsamen Austausch ein.

Die Visionsgruppe versteht sich dabei nicht als neutrale Beobachterin, sondern als aktiv mitdenkender Kreis. Die Mitglieder bringen ihre eigenen Erfahrungen, Überlegungen und Vorstellungen bewusst in den Prozess ein.

Aus diesem gemeinsamen Nachdenken soll schrittweise ein Zielbild entstehen, das vom Vorstand getragen wird, in der Mitgliedschaft verankert ist und den Verein nach innen wie auch nach aussen stärkt.

Vision als fortlaufender Prozess

Vision wird nicht als einmaliger Anlass verstanden, sondern als Prozess, der über eine gewisse Zeit weitergeführt wird. Die Visionsgruppe hilft dabei, zentrale Fragen im Blick zu behalten und Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft aufzunehmen.

In einem späteren Schritt kann sie – in Abstimmung mit dem Vorstand – auch dazu beitragen, den Dialog mit externen Anspruchsgruppen zu fördern. Ziel ist es, die Perspektiven des Vereins frühzeitig einzubringen, gegenseitiges Verständnis zu stärken und Entwicklungen konstruktiv mitzugestalten.

Wie oft und in welcher Form diese Arbeit stattfindet, wird gemeinsam entschieden. Wichtig ist weniger ein fixer Rhythmus als das bewusste Dranbleiben.



Ziele der Visionsarbeit

Die Visionsarbeit verfolgt das Ziel,

- gemeinsame Leitfragen und Zielrichtungen zu entwickeln,
- zentrale Spannungsfelder sichtbar und besprechbar zu machen,
- Wünsche und Grenzen aus der Mitgliedschaft aufzunehmen,
- Orientierung für die interne Kommunikation zu schaffen,
- eine tragfähige Grundlage für externe Dialoge zu erarbeiten.